



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung

Pärke von nationaler Bedeutung

**Präsentation Plattform Naturwissenschaften und
Region**

Patrick Lagger, BAFU

31. Mai 2012



Ablauf



1. Entstehungsprozess der Pärkepolitik
2. Philosophie der Schweizer Pärkepolitik
3. Grundlagen der Pärke
4. Förderinstrumente des Bundes
5. Fazit: Was können Pärke leisten?
6. Stand heute und Ausblick
7. Fragen



Entstehungsprozess



1914

- Schweizerischer Nationalpark

Ab 1998

- Erste parlamentarische Vostösse zur Förderung von Pärken
- Kampagne Pro Natura für einen neuen Nationalpark
- Konsultation zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes NHG

2003

- Bundesrat erteilt den Auftrag zur Revision des NHG

2004

- Bundesrat streicht die NHG-Revision aus dem Legislaturprogramm
- 12 parlamentarische Interventionen zu Förderung von Pärken
- Das Parlement fordert den Bundesrat auf, die Förderung von Pärken voranzutreiben



Entstehungsprozess II



2005

- Der Bundesrat stimmt der Förderung von Pärken zu, jedoch ohne Finanzhilfen des Bundes
- Der Ständerat stimmt 33:0 für die Förderung der Pärke ink. Finanzierung
- Der Nationalrat folgt mit einem positiven Votum von 114:52

2007

- Konsultation Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung Päv
- Entscheid des Bundesrates über NHG-Revision und Päv

1.12.2007

- Inkrafttreten von NHG-Revision und Päv



Philosophie des Schweizerischen Ansatzes



- Drei Parkkategorien
 1. Nationalpark
 2. Regionaler Naturpark
 3. Naturerlebnispark
- Basisdemokratischer Bottom-up Ansatz, Initiative kommt aus den Regionen
- Bund wirkt subsidiär, setzt Anreize in Form von
 1. Label
 2. Finanzhilfen





Allgemeine Anforderungen an Pärke



- **Hohe Qualität** der Natur- und Landschaftswerte und **geringe Beeinträchtigungen** durch Infrastrukturen/Nutzungen
- **Langfristige Sicherung**
demokratisch verankert in der Region und Partizipation ermöglicht
räumliche Sicherung gewährleistet
langfristige Finanzierung gesichert
- **Trägerschaft und Management**
professionelles Parkmanagement
konzeptionelle Grundlagen und nachvollziehbare Planung
(Managementplan)

➔ **Zusätzlich spezifische Anforderungen pro Parkkategorie**



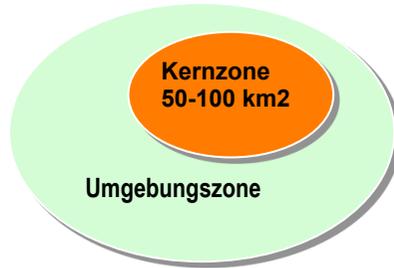
Wie ein Park entsteht



Phase	Ziel	Produkt
1. Abklärung der Machbarkeit	Engagement der Gemeinden	Informationsgrundlage
2. Projektierung	Managementplan zur Errichtung eines Parks	Gesuch um globale Finanzhilfen beim BAFU
3. Errichtung	Charta des Parks	Gesuch um Verleihung des Parklabels
4. Betrieb	Umsetzung Charta	Berichterstattung
5. Evaluation	Evaluation, Erneuerung Charta	Umsetzungsbilanz, neue Charta



Parkkategorien



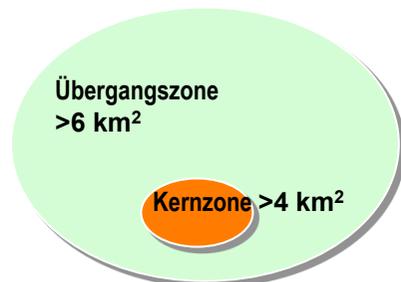
Nationalpark

Kernzone 50-100 km², freie Entwicklung der Natur, restriktive Nutzungseinschränkung
Umgebungszone mit naturnaher, nachhaltiger Bewirtschaftung



Regionaler Naturpark

Traditionelle Kulturlandschaft >100 km², ohne Zonierung mit wertvollen Natur- und Kulturelementen
Nachhaltige Nutzung des Gebietes mit thematischen Schwerpunkten
Ganze Gemeindegebiete



Naturerlebnispark

Kernzone >4 km² freie Entwicklung der Natur, restriktive Nutzungseinschränkung
Übergangszone >6 km² für Naturerlebnisse

Naturdenkmäler und wertvolle Natur- und Kulturelemente sind z.B. Wasserläufe, Seen, Biotope, Bergmassive, Geotope, Bewirtschaftungsformen, schützenswerte Ortsbilder und Einzelobjekte



Nationalpark, Kernzone: Freie Entwicklung der Natur





Nationalpark, Umgebungszone: Nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen





Regionaler Naturpark: Wirtschaftliche Entwicklung im Einklang mit Natur





Naturerlebnispark: Freie Entwicklung der Natur und Naturerlebnisse





Förderinstrumente des Bundes



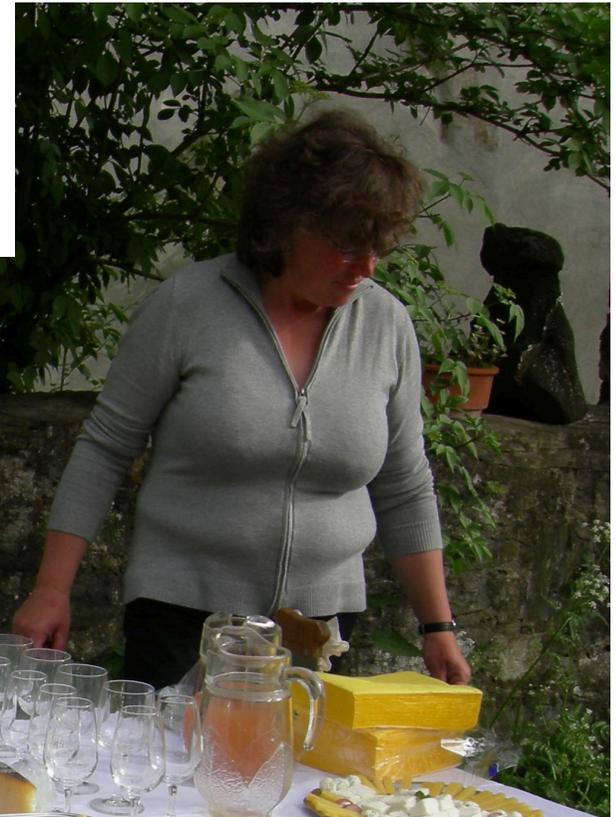
Parklabel



Produktelabel



Produkte, die auf **nachhaltige Weise im Park** produziert werden, können mit dem Produktelabel ausgezeichnet werden.



- Chance für Produzenten
- Mehrwert für Natur und Landschaft
- Besonderer Genuss für Konsumenten





Finanzhilfen



**Jährlich 10 Millionen Franken zur
Förderung von Pärken**



Was können Pärke leisten?



- X - Pärke haben keine Vollzugskompetenzen
 - Pärke sind nicht Grundeigentümer
 - Pärke sind nicht verantwortlich für Aktivitäten Dritter (z.B. Neu- und Umbauten, Degradation von traditioneller Kulturlandschaft durch Bewirtschaftung).

- ✓ - Entwicklung gemeinsamer nachhaltiger Zielsetzungen für eine Region
 - Sensibilisierung für Geschichte, Natur und Landschaft sowie Aspekte der Nachhaltigkeit
 - Projekte anschieben und zT. selbst durchführen
 - Koordination von Aktivitäten
 - Vernetzung von Akteuren
 - Mediation / „Runder Tisch“ bieten



Forschung in Pärken?



- Nationalpark: obligatorisch
- Regionaler Naturpark / Naturerlebnispark: fakultativ

Aber: Über NHG Gelder können prinzipiell keine Forschungsprojekte finanziert werden. Es stehen lediglich Mittel für die Forschungscoordination zur Verfügung.



Stand heute



- 11 Pärke befindet sich im Betrieb, 6 in Errichtung dies entspricht rund 15% der Schweizer Landesfläche
- Bottom-up-Prinzip und Freiwilligkeit haben sich bewährt. Dazu gehört auch, dass 2011 zwei Parkkandidaten in den Volksabstimmungen gescheitert sind
- Bekanntmachung der Marke Schweizer Pärke:
Partnerschaft mit Schweiz Tourismus
Eine einheitliche Signaletik ist definiert
Die Informationskampagne läuft seit 24. Mai 2012
- → wir sind gespannt, wie sich die Pärke entwickeln



Situation aktuell (Mai 2012)



Nationalpärke

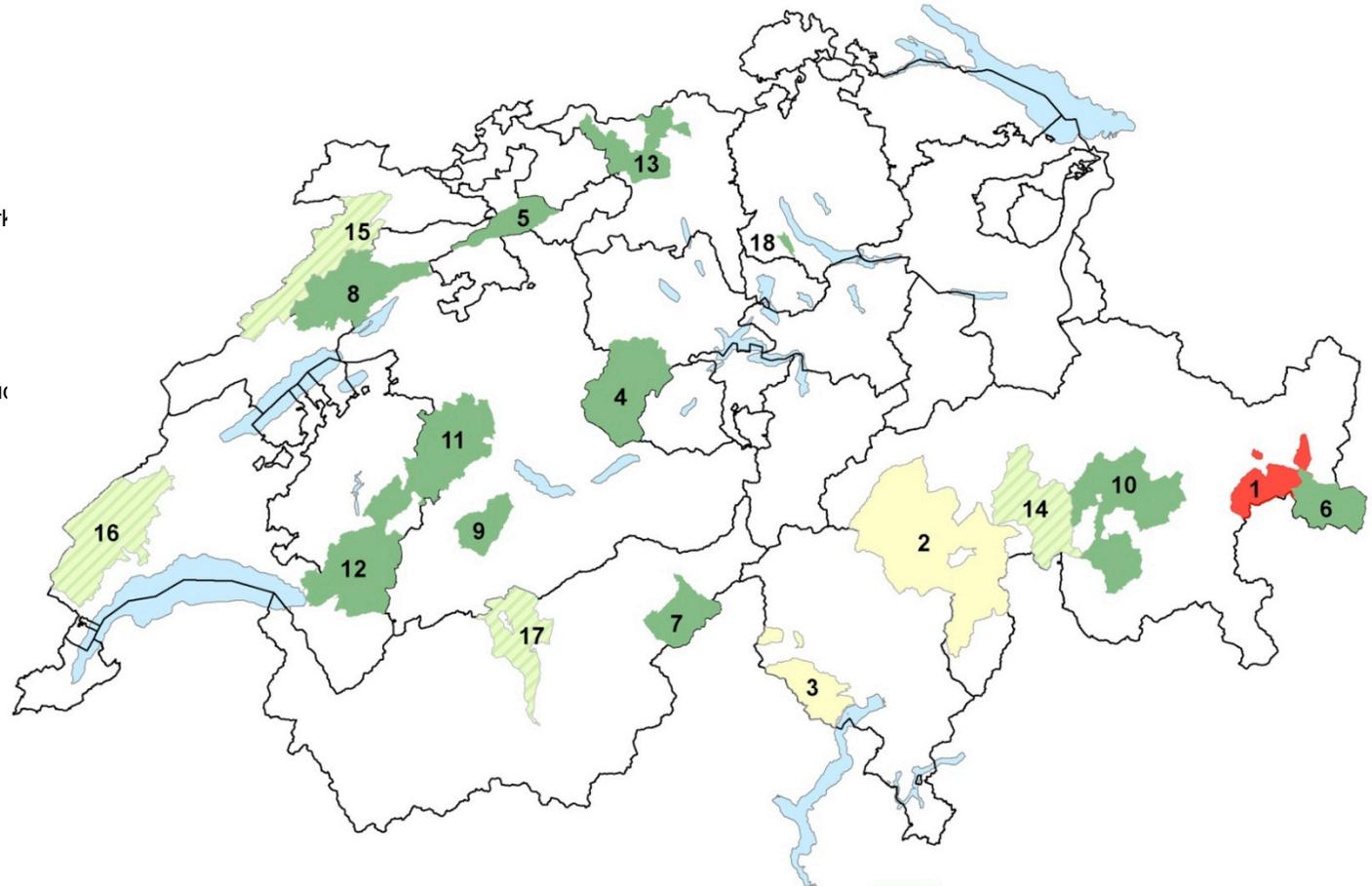
- 1 Schweizerischer Nationalpark
- 2 Parc Adula
- 3 Parco del Locarnese

Regionale Naturpärke

- 4 UNESCO Biosphäre Entlebur
- 5 Thal
- 6 Biosfera Val Müstair
- 7 Landschaftspark Binntal
- 8 Chasseral
- 9 Diemtigtal
- 10 Parc Ela
- 11 Gantrisch
- 12 Gruyère Pays-d'Enhaut
- 13 Jurapark Aargau
- 14 Beverin
- 15 Parc du Doubs
- 16 Jura vaudois
- 17 Pfyn-Finges

Naturerlebnispark

- 18 Wildnispark Zürich Sihlwald



- Pärke in Betrieb
- Pärke in Errichtung
- Labelgesuche 2012
- Schweizerischer Nationalpark



Vielen Dank für das Interesse!

Weitere Fragen?



DIE SCHWEIZER PÄRKE NÄHER ALS MAN DENKT



Pärke in Ihrer Nähe: www.schweizer-paerke.ch
Eine Informationskampagne des Bundesamtes für Umwelt BAFU

